

Bindestrich-Identitäten sind die Zukunft

Ein mögliches Predigtübersetzungsgesetz befindet sich in Warteschleife – ein Zwischenbericht aus Nordschleswig

Ein Gesetzesvorhaben der dänischen Regierung, dass alle Predigten, die nicht auf Dänisch gehalten werden, übersetzt werden müssen, hat Kritik ausgelöst. Auch die deutschen Gemeinden in Nordschleswig wären davon betroffen.

VON MATTHIAS ALPEN

Hadersleben. Seit die regierenden Sozialdemokraten in Dänemark im Herbst 2020 einen Gesetzesvorschlag zu einer möglichen Zwangsübersetzung aller Predigten, die nicht auf Dänisch gehalten werden, machten, reißt die Kritik an diesem Vorschlag nicht ab. Lange schon sollte der konkrete Vorschlag vorliegen, nun aber ist angekündigt, dass er vor den Sommerferien vorliegt.

Worum geht es? Der Vorschlag ist Teil einer umfassenderen Gesetzesinitiative bezüglich Integration von Ausländern in Dänemark. An bestimmten Punkten wollen die Sozialdemokraten die entsprechenden Gesetze nachschärfen. Und so sollen auch alle Predigten, die nicht auf Dänisch gehalten werden, in einer öffentlich zugänglichen Form übersetzt zugänglich gemacht werden.

Bestehende Gesetze würden gebrochen

Der Vorschlag zielt gegen die sogenannten Hassprediger. Dort, wo im Namen einer Religion zu Intoleranz und Fremdenfeindlichkeit aufgerufen wird, soll dies erschwert werden, indem Predigten übersetzt vorliegen müsse. Auch wenn dieses Ziel nicht infrage gestellt wird, stößt der Vorschlag in Dänemark, aber auch in Deutschland nur auf Unverständnis. In der öffentlichen Debatte wurde die Regierung vielfach zur Diskussion aufgefordert, ohne dass diesbezüglich eine Antwort kam.

Die Kritik bezieht sich unter ande-



Der Kopenhagener Bischof Peter Skov-Jakobsen sieht das Predigtübersetzungsgesetz kritisch.

rem auf die praktische Undurchführbarkeit des Vorschlages: Wer macht solche Übersetzungen? Wer liest sie? Geben Predigende ihre Predigt genauso ab, wie sie sie gehalten haben? Die deutsche Minderheit bezweifelt die Durchführbarkeit, denn durch den Gesetzesvorschlag würde anderes geltendes Recht gebrochen werden. Dazu gehört die Bonn-Kopenhagener Erklärungen, die beiden Minderheiten in Deutschland und Dänemark bestimmte Rechte garantiert, zum Beispiel, dass zur Glaubens- und Gewissensfreiheit auch das Benutzen der Muttersprache gehört.

Ebenso würde die europäische Sprachencharta gebrochen werden. Interessanterweise hat sich vor kurzem auch der „dänische Sprachverein“ (sprogforeningen.dk) für die

deutsche Minderheit stark gemacht. Dieser Verein nördlich und südlich der Grenze setzt sich seit 1880 für Erhalt und Entwicklung von Dänisch ein und ist im Zusammenhang der damaligen nationalen Streitigkeiten entstanden. In einem offenen Brief an die Regierung zitiert der Vorsitzende Frode Sorensen aus der Bonn-Kopenhagen-Erklärung: „Personen, die der deutschen Minderheit oder deren Organisationen angehören, dürfen nicht daran gehindert werden, die Sprache zu benutzen, der sie den Vorzug geben.“

Alle dänischen Bischöfe und viel andere kirchliche Organisationen in Dänemark haben sich mehrfach in Briefen an die Regierung gewandt. Jüngst hat der Kopenhagener Bischof Peter Skov-Jakobsen einen erneuten

Diskussionsbeitrag (dän.: „debatindlæg“) auf alltinget.dk geschrieben. Skov-Jakobsen, der seit Oktober 2020 auch Vorsitzender des dänischen Grenzvereins ist, hat es bei seiner Wahl so beschrieben: „Das Nationale bedeutet für mich, dass ich auch auf andere neugierig bin.“ In seinem Beitrag sieht der Bischof durch den Vorschlag die dänische Geistesfreiheit, Freisinnigkeit, Toleranz und auch Religionsfreiheit in Gefahr. All dieses sei ein wesentlicher Teil dänischer Demokratie seit 1849, seitdem es das dänische Grundgesetz gibt.

Skov-Jakobsen argumentiert auch mit der sogenannten Bindestrich-Identität: „Im Dänemark der Zukunft wird es viele Bindestrich-Identitäten geben. Dänisch-deutsch, dänisch-afghanisch, dänisch-englisch, dänisch-

türkisch und so weiter. Nationalität entwickelt sich immer zusammen mit anderen. Gemeinsam finden wir zu einigen grundlegenden Ausdrücken. Einiges übernehmen wir von unseren Vorfahren. Anderes liegt in Sprache und Kultur und in sozialen und politischen Umständen. Anderes passiert, während wir leben ...“

Die deutschen Stadtgemeinden in der dänischen Folkekirke, die Nordschleswigsche Gemeinde und auch die deutsche Gemeinde in Kopenhagen warten nun gespannt auf den konkreten Gesetzesvorschlag. Erst wenn dieser vorliegt, kann weiter diskutiert werden.

Es gibt eine jahrhundertalte Tradition von deutschen und dänischen Gottesdiensten und Predigten in Nordschleswig. Altäre und Kanzeln in den Kirchen tragen zum Teil deutsche Inschriften und belegen diese geschichtliche Tradition. Der Kopenhagener Bischof fordert unmissverständlich, den Vorschlag in der angedachten Form fallen zu lassen. Als deutsche Kirchengemeinden nördlich der Grenze unterstreichen wir diese Forderung, denn das gedachte Gesetz würde die deutschen Gemeinden unter einen unwürdigen Generalverdacht stellen.

Die heute gelebte enge dänisch-deutsche Zusammenarbeit auf der Grenze würde dadurch in Mitleidenschaft gezogen werden und das möchte niemand.



MATTHIAS ALPEN

ist Pastor und Senior in Lügumkloster

Apenrade

Gottesdienste:

Sonntag, 13. Juni, 14 Uhr, Høje Kolstrup Kirche, Anke Krauskopf
Sonntag, 20. Juni, 10 Uhr, Nicolaikirche, Konfirmation, Anke Krauskopf
Sonntag, 27. Juni, 14 Uhr, Nicolai-kirche, Cornelia Simon
Sonntag, 27. Juni, 14 Uhr, Genforeningspark, gemeinsamer deutsch-dänischer Gottesdienst (siehe unten)
Sonntag, 4. Juli, 14 Uhr, Nicolaikirche, Laiengottesdienst mit Diakon Dieter Klein

Veranstaltungen:

Sonntag, 27. Juni, 14 Uhr, Genforeningspark, gemeinsamer dänisch-deutscher Regenbogengottesdienst im Rahmen der 1. Apenrader Pride vom 24. bis 30. Juni. Beteiligt sind die Pastor:innen Thomas Nedergaard und Anke Krauskopf sowie Mitglieder von AURA Aabenraa. Bittet beachten Sie auch die aktuellen Ankündigungen in der Tagespresse und auf der Internetseite www.aabenraasogn.dk.

Hadersleben

Gottesdienste:

Sonntag, 13. Juni, 10 Uhr, Festgottesdienst unter Anwesenheit von Bischöfin Marianne Christiansen und Pastorin Christa Hansen
Sonntag, 20. Juni, 14 Uhr, St. Severin zu Alt Hadersleben, Christa Hansen
Sonntag, 4. Juli, 10 Uhr, Dom, Pastorin Hansen
Sonntag, 11. Juli, 14 Uhr, St. Severin zu Alt Hadersleben, Christa Hansen
Veranstaltungen:

Alle Veranstaltungen sind bis auf weiteres abgesagt.

Sonderburg

Gottesdienste:

Sonntag, 13. Juni, 16 Uhr, Christianskirche, Hauke Wattenberg
Sonntag, 20. Juni, 10 Uhr, Marienkirche, Hauke Wattenberg
Sonntag, 27. Juni, 16 Uhr, Marienkirche, Carsten Pfeiffer
Sonntag, 11. Juli, 16 Uhr, Christianskirche, Martin Witte

Tondern

Gottesdienste:

Samstag, 19. Juni, 15 Uhr, Gottesdienst auf dem Knivsberg mit der Musikvereinigung, Cornelia Simon, Dorothea Lindow
Sonntag, 20. Juni, 10 Uhr, Christkirche Tondern, mit Abendmahl, Dorothea Lindow
Sonntag, 27. Juni, 8.30 Uhr, Christkirche Tondern, Matthias Alpen
Sonntag, 4. Juli, 8.30 Uhr, Christkirche Tondern, Matthias Alpen

Uberg Kirche, deutscher Teil der Gemeinde:

Sonntag, 13. Juni, 10 Uhr, Uberg Kirche, Dorothea Lindow
Sonntag, 11. Juli, 10 Uhr, Uberg Kirche, Dorothea Lindow

Veranstaltungen:

Mittwoch, 16. Juni, 15 bis 17 Uhr, Brorsonhus, Gemeindenachmittag, Dietrich Bonhoeffer steht im Mittelpunkt des Nachmittags Das hat sich die Gemeinde gewünscht. Wir wollen unser Wissen auffrischen

und miteinander ins Gespräch kommen über diesen Menschen, der sich gefragt hat: „Wer bin ich?“
Mittwoch, 23. Juni, 14 Uhr, Kaffee-klatz im Garten des deutschen Pastorats. Die Schriftstellerin Lena Johansson liest aus ihrer Elbchaussee-Trilogie über eine Hamburger Kaufmannsfamilie, die Schokolade herstellt. Wir laden ein zu Schokoladenverkostung, Schokoladenkuchen und einer interessanten Lesung. Der Kaffee-klatz ist eine gemeinsame Veranstaltung der Kirchengemeinde, des Sozialdienstes und der deutschen Bücherei. Bei schlechtem Wetter findet er im Bronshus statt. Bitte anmelden bei Dorothea Lindow: dl@km.dk.

Pfarrbezirk Buhrkall

Gottesdienste:

Sonntag, 13. Juni, 10.30 Uhr, Buhrkall, Carsten Pfeiffer
Samstag, 19. Juni, 10.30 Uhr, Konfirmation Hostrup, Carsten Pfeiffer
Sonntag, 20. Juni, 10.30 Uhr, Osterhoist, Carsten Pfeiffer
Sonntag, 20. Juni, 14 Uhr, Bülde-rup, Carsten Pfeiffer
Samstag, 3. Juli, 10 Uhr, Konfirmation Buhrkall, Carsten Pfeiffer

Veranstaltungen:

Dienstag, 22. Juni, 14 Uhr, Strickclub

Pfarrbezirk Gravenstein

Gottesdienste:

Sonntag, 13. Juni, 16 Uhr, Rinkenis, Pastorin Simon
Samstag, 19. Juni, 15 Uhr, Musikali-

scher Gottesdienst (siehe unten)
Sonntag, 20. Juni, 14 Uhr, Hølebüll
Sonntag, 27. Juni, 16 Uhr, Broacker

Veranstaltungen:

Samstag, 19. Juni, 15 Uhr, Musikali-scher Open-Air-Gottesdienst auf dem Knivsberg mit Pastorin Dorothea Lindow, Pastorin Cornelia Simon und der Musikvereinigung Nordschleswig.

Pfarrbezirk Hoyer-Lügumkloster

Gottesdienste in Hoyer:

Sonntag 20. Juni, 16 Uhr, Kirche Hoyer, Matthias Alpen.
Sonntag 4. Juli, 10.30 Uhr, Kirche Hoyer Matthias Alpen.

Gottesdienste in Lügumkloster/ Norderlügum:

Sonntag 20. Juni, 8.30 Uhr, Kirche Norderlügum, Vorstellung der Konfirmanten, Matthias Alpen.
Sonntag 4. Juli, 14 Uhr, Kirche Lügumkloster, Matthias Alpen.

Diese Seite wurde inhaltlich gestaltet von den deutschsprachlichen Gemeinden in Nordschleswig. Die deutsche Minderheit in Nordschleswig wird von neun deutschsprachigen Pfarrstellen seelsorgerlich betreut. Die vier Stadtpfarrstellen in den Städten Tondern, Apenrade, Sonderburg und Hadersleben gehören zur dänischen Folkekirke. Die Nordschleswigsche Gemeinde hat sich 1923 gegründet, um die geistliche

Pfarrbezirk Süderwilstrup

Gottesdienste:

Sonntag, 13. Juni, 10.30 Uhr, Kirche Loit, Martin Witte
Sonntag, 27. Juni, 10.30 Uhr, Kirche Wilstrup, Martin Witte
Sonntag, 27. Juni, 14 Uhr, Kirche Oxenwatt, Martin Witte

Pfarrbezirk Tingleff

Gottesdienste:

Sonntag, 13. Juni, 10.30 Uhr, Tingleff, Taufgottesdienst, Pastor Heinicke
Sonntag, 20. Juni, 14 Uhr, Scheunengottesdienst in Lautrup auf dem Hof von Nicolai Christiansen am Todsbløvej 21 mit Astrid und Ole Cramer. Anschließend gibt es Kaffee, Tee, Sodavand und Kuchen. Die Teilnehmenden sind gebeten, selbst Kaffee, Tee und Kuchen mitzubringen - und gern auch eine Sitzgelegenheit. Die große, gut durchlüftete Scheune bietet ausreichend Raum, um die geforderten Abstände einhalten zu können.

Versorgung der deutschen Minderheit in den ländlichen Regionen von Nordschleswig sicherzustellen. Die geistliche Aufsicht wird vom Evangelisch-Lutherischen Bischof in Schleswig wahrgenommen.

Kontakt:
Carsten Pfeiffer,
Tel. +45 74 76 22 17
E-Mail: buhrkall@kirche.dk
www.kirche.dk